

ÄpliGegenwind

Verein zum Schutz des Äpli Krinau

Chrinäuli 15

9622 Krinau

www.aelpligegegenwind.ch/

aelpligegegenwind@bluewin.ch

Krinau, den 06.02.2020

Medienmitteilung

- **Verein ÄpliGegenwind fordert den sofortigen Stop des Windkraftprojektes Krinau**
- **Die Gemeinde Wattwil als neue Eigentümerin des Betreibers Thurwerke AG wird aufgefordert, keine weiteren finanziellen Mittel an dieses Projekt zu verschwenden**
- **Das Projekt hat keine Chancen mehr auf Realisierung**
- **ÄpliGegenwind kündigt weitere Aktionen und die Ausschöpfung aller rechtlichen Mittel an**

ÄpliGegenwind sieht sich durch das Gutachten der Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) in seiner kritischen Haltung zum Projekt Windpark Krinau voll bestätigt und fordert einen sofortigen Stop des Projektes.

Die Stadt Wattwil ist seit Anfang 2020 neue Eigentümerin der Betreiberin des Windkraftprojektes, der Thurwerke AG. ÄpliGegenwind fordert die Gemeinde Wattwil auf, keine öffentlichen Mittel mehr an dieses aussichtslose Projekt zu verschwenden.

Wir verweisen auf die Medienmitteilung des Verbandes Freie Landschaft Schweiz von vorgestern 4. Februar 2020. Nicht sosehr das Ergebnis, sondern die Deutlichkeit des Urteiles der ENHK überrascht: Diese sieht in ihrem Gutachten im Windpark einen **«äusserst schweren Eingriff»**:

«Da die drei geplanten Windenergieanlagen von vielen Standorten sowohl inner- als auch ausserhalb des BLN-Objekts her entweder im Hintergrund oder im Vordergrund des BLN-Objekts überaus dominant und ausgesprochen fremd in der naturnahen Landschaft in Erscheinung treten, erachtet die Kommission in einer Gesamtbetrachtung einen Windpark am vorgesehenen Standort als äusserst schweren Eingriff im Hinblick auf die landschaftsrelevanten Schutzziele 3.1, 3.3 und 3.11 des BLN-Objekts.»

Die ENHK kommt in ihrem Gutachten zum Schluss:

«Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und des Augenscheins einer Delegation der ENHK kommt die Kommission zum Schluss, dass das Vorhaben als **schwere Beeinträchtigung hinsichtlich der Schutzziele des unmittelbar an den Projektbereich angrenzenden BLN-Objektes** Nr. 1420 zu werten ist. Sie empfiehlt deshalb, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen.»

Das Gutachten der ENHK ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil für die im Rahmen der Planung vorzunehmende Interessensabwägung eine schwere Beeinträchtigung von **nationalen Interessen** festgestellt wird. Allein damit ist es kaum vorstellbar, dass das Projekt Chancen auf Realisierung hat. Denn es kommen noch weitere Gründe hinzu, die gegen das Projekt sprechen: **Lärm, Schattenwurf, Eiswurf, nächtliche Lichtverschmutzung, Beeinträchtigung des Naherholungsgebietes und des Tourismus, Entwertung von Immobilien.**

Das Einzige, was für das Projekt spricht, ist die Produktion «erneuerbarer Energie». Diese wird von den Betreibern mit einer Menge von 21 GWh/Jahr angegeben, das entspricht nur der Grössenordnung eines Kleinkraftwerkes. Die von den Betreibern genannte Ertragserwartung liegt knapp über der Grenze von 20 GWh/Jahr, die für ein nationales Interesse notwendig ist. Diese Zahl wird aber von einem Wirtschaftlichkeitsgutachten, das ÄlpliGegenwind in Auftrag gegeben hat, mit fachlich fundierten Argumenten massiv in Frage gestellt und erscheint, vor allem auch aufgrund der praktischen Erfahrungen in der Schweiz, nur als eine politisch motivierte optimistische Annahme. ÄlpliGegenwind befürchtet in diesem Zusammenhang auch ein erhebliches finanzielles Risiko für die Gemeinde Wattwil und fordert vom Gemeinderat, gegenüber der Öffentlichkeit unverzüglich Transparenz zu schaffen.

Der St. Galler Kantonsplaner Ralph Etter schiebt in seinem Interview im Tagblatt den Investoren der Windparkanlage den Ball zu: **Diese müssten jetzt abwägen, ob sie bereit seien, das Projekt weiterzuverfolgen und mögliche Prozessrisiken in Kauf zu nehmen.**

Sollte das Projekt nicht eingestellt werden, kündigt ÄlpliGegenwind weitere politische Aktionen an und ist bestens darauf vorbereitet, alle rechtlichen Möglichkeiten dagegen auszuschöpfen.

Mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Verein AelpliGegenwind:

Brigitta Schönbächler (Präsidentin)

John Spillmann

Benoit Kunz



Krinau ohne Windräder (Bild: Wikimedia Commons CC BY-SA)